HSLU Hochschule Luzern

Aktennotiz

Geht an:
Öffentlich

Rektorat und Hochschuldienste
Personal und Hochschulentwicklung
Fachstelle Internationales

erasmus@hslu.ch

Luzern, 28. Oktober 2026

Erasmus Policy Statement (EPS) 2021-2027

1. Teilnahme an Erasmus+

Die Hochschule Luzern (HSLU) ist in der Zentralschweiz verankert und zugleich Teil einer globalen Bildungs- und Wissenschaftslandschaft. Internationalität ist in der HSLU-Strategie 2024–2027 ein Transversalthema, das alle vier Leistungsbereiche (Ausbildung, Weiterbildung, Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) durchzieht. Die rund 8'500 Studierenden der sieben Fachbereiche sollen für den europäischen und globalen Arbeitsmarkt gerüstet werden. Erasmus+ versteht die HSLU dabei nicht nur als Mobilitätsprogramm, sondern als Rahmen für die strategische Zusammenarbeit in Lehre, Forschung, Weiterbildung und Innovation.

Mobilität

Bis zum akademischen Jahr 2026/27 beteiligt sich die HSLU am Swiss European Mobility Programme (SEMP). Studierende können ein Semester oder ein Jahr für Studium oder Praktikum im Ausland verbringen. Seit 2025/26 werden zudem Kurzzeitmobilitäten in Form von Blended Intensive Programmes (BIPs) gefördert, die virtuelle und kurze physische Mobilitätsphasen verbinden. Dozierende und Mitarbeitende können für Lehr- oder Fortbildungsaufenthalte (z. B. Job Shadowing, Workshops, Seminare) ins Ausland reisen. Ab dem akademischen Jahr 2027/28 sichert die Teilnahme an der Erasmus+ Leitaktion 1 die langfristige Förderung der Mobilität von Studierenden und Personal.

Netzwerke und Kooperationen

Die HSLU pflegt ein weltweites Partnernetzwerk mit über 400 Hochschulen in mehr als 60 Ländern, davon rund 280 in Erasmus+ Programmländern. Es bildet die Grundlage für gemeinsame Projekte, Lehrformate und Studienangebote. Zusätzlich unterhält die HSLU Double-Degree-Abkommen mit 6 Partnerhochschulen aus Programmländern und mit 7 weiteren Hochschulen aus Partnerländern. Ziel ist es zudem gemeinsame Studienangebote weiter auszubauen. Darüber hinaus ist die HSLU in mehreren europäischen Netzwerken aktiv:

- EU.ACE (European University for Academic Continuing Education): Das Konsortium aus zehn europäischen Hochschulen bündelt die Internationalisierung der HSLU strategisch. Der Fokus auf der Weiterbildung ermöglicht die Nutzung bestehender Strukturen. Die HSLU erwartet einen

nachhaltigen Effekt auf das Lifelong Learning in allen Departementen und will ihre Marktführerschaft in der Weiterbildung festigen. Auch Ausbildung, Forschung und Dienstleistungen sollen profitieren.

- CARPE (Consortium of Applied Research and Professional Education): Die HSLU ist 2025 beigetreten. Das selbstfinanzierte Konsortium europäischer Fachhochschulen und Universitäten wirbt seit 15 Jahren EU-Projekte in Lehre, Forschung und Unternehmertum ein.
- EIT (European Institute of Innovation & Technology) und Climate KIC (Knowledge and Innovation Community): Als Mitglied unterstützt die HSLU die Deep Tech Talent Initiative (DTTI). Zahlreiche Aus- und Weiterbildungsprogramme tragen das EIT Quality Check Label. Die HSLU beteiligt sich regelmässig an den HEI-Ausschreibungen des EIT. Im «2025 Call for Proposals» hat sie als Lead Institution mit dem Projekt BRIDGE einen Zuschlag in Topic 1 (EIT-HEI-2025-STEM-CAPACITY-BUILDING) erhalten.
- UAS4EUROPE: Über die Dachorganisation swissuniversities ist die HSLU Mitglied dieses Netzwerks von Universities of Applied Sciences zur Stärkung der anwendungsorientierten Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung.
- CoARA (Coalition for Advancing Research Assessment): Mit dem Beitritt bekennt sich die HSLU zu fairen und verantwortungsvollen Kriterien in der Forschungsbewertung.

Ergänzt werden diese departementsübergreifenden Beteiligungen durch departementale Initiativen, etwa VirCamp im Departement Soziale Arbeit. In diesem virtuellen Campus entwickeln europäische Hochschulen gemeinsam Online-Programme im Bereich Social Work und integrieren sie in die nationalen Curricula. Über Movetia hat die HSLU in den vergangenen Jahren an drei national geförderten Kooperationsprojekten mit Schweizer Leitung teilgenommen.

Die langfristige Zusammenarbeit mit Bildungs- und Forschungspartnern in Europa und weltweit sichert die HSLU durch die Teilnahme an der Leitaktion 2.

Die HSLU konzentriert sich in der aktuellen Programmperiode zunächst auf die Leitaktionen 1 und 2. Eine Teilnahme an Förderlinien der Leitaktion 3 und an den Jean Monnet Actions ist perspektivisch vorgesehen und befindet sich im Aufbau. Sie soll schrittweise in die Regelstrukturen eingebettet werden: durch die Verankerung in der Internationalisierungsstrategie, den Kompetenzaufbau in den departementalen International Offices und die Integration in bestehende Prozesse der Projektentwicklung und Qualitätssicherung.

Die Teilnahme am Erasmus+ Programm im Rahmen der geplanten Schweizer Assoziierung zu Erasmus+ ab dem Akademischen Jahr 2027/28 ist integraler Bestandteil der Internationalisierungs- und Modernisierungsstrategie der HSLU. Die Fachstelle Internationales, angesiedelt beim Rektorat und den Hochschuldiensten, gibt den strategischen Rahmen und die zentralen Dienstleistungen für das Programmmanagement vor. Die Departemente stellen die fachspezifische Verankerung der internationalen Mobilitäten und Kooperationen sicher. Erfolgreiche Modelle wie Module zu interkulturellen Kompetenzen sollen auf die ganze Hochschule übertragen werden.

2. Strategie, Ziele und Wirkung

Die HSLU versteht Internationalität als Grundlage, um Wissen und Innovation in die Region Zentralschweiz zu tragen und Impulse europa- und weltweit sichtbar zu machen. Durch Erasmus+ stärkt sie ihre Rolle als Impulsgeberin für digitale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen. Die HSLU will sich als international sichtbare, forschungsstarke und praxisorientierte Hochschule positionieren und aktiv zur Entwicklung des Europäischen Hochschulraums beitragen. Erasmus+ ermöglicht es, strategische Partnerschaften zu vertiefen, nachhaltige Mobilität zu fördern, inklusive und innovative Lehr- und Lernformate umzusetzen und internationale Kooperationen in Forschung und Entwicklung systematisch auszubauen.

Strategische Ziele

1. **Internationale Mobilität und Austausch fördern:** Die HSLU entwickelt die Mobilität von Incoming- und Outgoing-Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden kontinuierlich weiter. Neben klassischen Formaten werden Kurzzeit- und Blended-Formate ausgebaut, die physische und virtuelle Zusammenarbeit kombinieren. Zudem sollen attraktive gemeinsame Studienangebote, insbesondere Joint- und Double-Degree-Programme, vorangetrieben werden. Mobilität fördert interkulturelle Kompetenzen und die langfristige Beschäftigungsfähigkeit. Im Ausland erbrachte Studienleistungen werden auf Grundlage des ECTS-Systems vollständig und automatisch anerkannt.
2. **Internationale Netzwerke gezielt ausbauen und Kooperationen qualitativ stärken:** Die HSLU entwickelt ihre Netzwerke (EU.ACE, CARPE, EIT/Climate KIC, UAS4EUROPE, CoARA) gezielt weiter und vertieft bestehende Kooperationen. Im Zentrum steht die inhaltliche Profilierung in den Themen Inter- und Transdisziplinarität, Gesundheit, digitale Transformation und Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial und ökonomisch). Erasmus+ ermöglicht die aktive Mitwirkung in europäischen Hochschulnetzwerken, Konsortien und Fachforen und bietet einen strukturellen Rahmen für strategische Partnerschaften mit ausgewählten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen weltweit.
   Der Fokus liegt auf einem strategisch gepflegten Partnernetzwerk mit langfristiger Zusammenarbeit, gegenseitiger Ergänzung und gemeinsamen Qualitätszielen. Durch die Konzentration auf qualitativ hochwertige Partnerschaften sollen gemeinsame Lehr-, Forschungs- und Innovationsprojekte sowie kooperative Formate wie internationale Labore und Werkstätten gestärkt werden. Die HSLU baut dafür ihre Projekte der Leitaktion 2 und ihre Beteiligung an EIT-Ausschreibungen aus. Neue Partnerschaften werden auf Grundlage klar definierter Qualitätskriterien sowie ethischer Leitlinien aufgebaut und regelmässig überprüft.
3. **Attraktivität für internationale Talente steigern:** Die HSLU will für internationale Studierende, Forschende und Dozierende noch attraktiver werden. Dazu gehören der Ausbau englischsprachiger Studien- und Weiterbildungsangebote sowie gezielte Integrations- und Betreuungsmassnahmen. Ein Welcome Center soll künftig das strukturierte Onboarding von internationalen Mitarbeitenden unterstützen. Ziel sind eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden und steigende Abschlussquoten internationaler Studierender.
4. **Modernisierung, Qualität, Inklusion und Nachhaltigkeit:** Die HSLU modernisiert ihre internationale Zusammenarbeit durch Digitalisierung. Digitale Workflows im Rahmen der Erasmus Student Card Initiative (ESCI) reduzieren administrative Hürden, erhöhen die Effizienz der Mobilitätsprozesse und steigern die Attraktivität der HSLU als Partnerinstitution. Die HSLU verpflichtet sich zu einem gerechten und diskriminierungsfreien Zugang zu Erasmus+. Teilnehmende mit geringeren Chancen (fewer opportunities) werden durch gezielte Kommunikation und transparente Information über Unterstützungsangebote angesprochen. Im Sinne von Green Erasmus fördert die HSLU nachhaltige Mobilität durch Anreize für umweltfreundliches Reisen, insbesondere durch das Green Travel Top Up. Persönliche Betreuung verbindet sie mit hoher fachlicher Qualität auch im internationalen Kontext.

Erwartete Wirkung

- Individuelle Ebene: Mobilität stärkt die interkulturellen Kompetenzen, fachlichen Qualifikationen und internationalen Perspektiven von Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden und verbessert die Beschäftigungsfähigkeit. Flexible Formate, insbesondere Kurzzeit- und Blended-Mobilitäten, ermöglichen breiteren Zielgruppen die Teilnahme und tragen zu einem inklusiveren Austausch bei.
- Institutionelle Ebene: Durch den gezielten Ausbau und die qualitative Vertiefung der Netzwerke entstehen langfristige Partnerschaften mit ausgewählten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Praxispartnern. Diese fördern nachhaltige gemeinsame Aktivitäten in Lehre, Forschung und Innovation und tragen zur internationalen Profilbildung bei. Die Modernisierung der Prozesse, etwa

durch Erasmus Without Paper, verbessert Effizienz, Transparenz und Servicequalität. Mehr englischsprachige Angebote sowie Betreuungs- und Integrationsmassnahmen erhöhen die Attraktivität für internationale Studierende, Forschende und Mitarbeitende.

- Gesellschaftliche Ebene: Die HSLU stärkt den Europäischen Hochschulraum und die internationale Zusammenarbeit in Bildung, Forschung und Innovation. Kooperationen in den Themenfeldern Inter- und Transdisziplinarität, Gesundheit, digitale Transformation und Nachhaltigkeit tragen zu Lösungsansätzen für gesellschaftliche Herausforderungen bei.

Langfristig wird Erasmus+ dazu beitragen, Internationalisierung als integralen Bestandteil von Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung nachhaltig zu verankern und eine gelebte Internationalität in allen Bereichen der Hochschule zu fördern.